

## TOP 0      **Formalia**

- 1)          Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 19 Mitglieder anwesend sein, da sechs Fachbereiche zu Beginn der Sitzung ruhen (Ethno-Musik, Germanistik, Kunstgeschichte, Pharmazie, SIJ, Zahnmedizin ).
- 2)          Genehmigung des Protokolls vom 24.06.2025
- 3)          Anmerkungen zur Tagesordnung.

## TOP 1      **Berichte**

- 1)      *Vorstandsbericht*
- 2)      *Vergabe SVB 2026 (SVB-Gremium)*

## TOP 2      **Abstimmungen**

- 1)      *Ideelle Unterstützung (Studierendengruppe Kurdistan)*

## TOP 3      **Bewerbungen**

- 1)      *Julian M. (HISinOne-Lenkungskreis)*

## TOP 4      **Finanzanträge**

- 1)      *Bau eines Volleyballfelds an der TF (Nachträglich)*

Beantragt sind 1.700,00€ aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch 7.187,50€ von 7.187,50€ für dieses **Quartal (2. Quartal 25/26)**.

Anm. Finanzstelle: Das Geld wurde bereits im letzten Wirtschaftsjahr genehmigt, da der Bau dann aber erst im neuen Wirtschaftsjahr stattfand, kann das dort genehmigte Geld dafür nicht genutzt werden.

- 2)      *Antifaschistisches Sommerfest (Nachträglich)*

Beantragt sind 5.000,00€ aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch 7.187,50€ von 7.187,50€ für dieses **Quartal (2. Quartal 25/26)**.

- 3)      *iGEM 2025*

Beantragt sind 2.600,00€ aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch 7.187,50€ von 7.187,50€ für dieses **Quartal (2. Quartal 25/26)**.

#### **4) *Exposed 2025 - das Supper8 Kurzfilmfestival zum Mitmachen***

Beantragt sind **900,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **7.187,50€ von 7.187,50€** für dieses **Quartal (2. Quartal 25/26)**.

#### **5) *A-Tage***

Beantragt sind **2.021,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **7.187,50€ von 7.187,50€** für dieses **Quartal (2. Quartal 25/26)**.

Verwaltungsanmerkung: Die Reihenfolge ist die in der die Anträge eingegangen sind.

Es sind insgesamt Anträge für 12.221€ eingegangen, bei einem Budget Stand von 7.187,50€.

Dementsprechend brauchen wir zusätzlich zu den normal Einzeln abgestimmten Finanzanträgen (in denen die Höhe der genehmigten Mittel festgelegt wird) eine Reihung aller Finanzanträge untereinander mit der festgelegt wird, welche Anträge zuerst das Geld erhalten sollen (dass wenn insgesamt mehr genehmigt wird, als im Topf ist, wird mit dieser Abstimmung geregelt, in welcher Reihenfolge den Anträgen die Gelder zugewiesen werden).

### **TOP 5 Sonstige Anträge**

- 1) *Zentrale Gesamtliste SVB (SVB-Gremium)***
- 2) *Dezentrale Gesamtliste SVB (SVB-Gremium)***
- 3) *Zuweisung von Budgets für Projekte des zentralen Projektwettbewerbs im Rahmen des SVB 2026 (SVB-Gremium) (initiativ auf die TO gesetzt)***

### **TOP 6 Satzungsändernde Anträge**

- 1) *Änderung OrgSatz: Aufnahme SVB-Gremium (SVB-Gremium)***
- 2) *Neufassung der Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (SVB-Gremium)***

### **TOP 7 Diskussion**

#### **1) *Anträge von der Vollversammlung:***

Die Vollversammlung war nicht beschlussfähig, hat daher nur empfehlende Beschlüsse getroffen.

Sie empfiehlt alle Anträge anzunehmen, bitte überlegt euch, ob es Diskussionsbedarf zu den

Anträgen gibt. Diese Anträge werden dann nochmal in der Sitzung am 15.07. behandelt, bevor alle Anträge in Abstimmung gehen. Es kann auch in dieser Sitzung schon darüber diskutiert werden.

### **TOP 8 Recap, Termine und Sonstiges**

#### **1) *Ämter in der VS und der Universität***

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter

<https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an

[bewerbung@stura.org](mailto:bewerbung@stura.org) zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-

Website unter [https://www.stura.unifreiburg.de/gremien/studierendenrat/neu\\_antragsformular\\_stura](https://www.stura.unifreiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura)





# Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name

Bewerbung auf  
Studiengang

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das "imperative Mandat"<sup>1</sup> halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

---

<sup>1</sup>Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



#### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Bau eines Volleyballfelds an der Technischen Fakultät

#### Antragsteller\*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

Volleyballfeldbauteam Technische Fakultät

#### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Juli 2025

#### Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Wir haben an der Technischen Fakultät ein Volleyballfeld gebaut. Dafür wurden uns im vergangenen Quartal vom StuRa 2600€ bereitgestellt. Leider gab es Verzögerungen, sodass die Einbetonierung der Bodenhülsen für die Pfosten über die Wirtschaftsjahrgrenze gegangen ist. Die Einbetonierung hat 1700€ gekostet.

#### Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

#### Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☒ Ja ☐ Nein

#### Ausgaben Honorare +4,2% Künstler\*innensozialabgaben

#### Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

1700€ Einbetonierung Bodenhülsen Volleyballfeldpfosten

#### Einnahmen

Keine.

#### Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben

1700€

# Finanzantrag

## Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



<b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b>	
Antifaschistisches Sommerfest	
<b>Antragsteller*innen</b> Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.	<b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b>
StudisGegenRechts, Sozialistisch Demokratischer Studierendenverband	13.07.2025
<b>Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung</b> Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.	
<p>Das Antifaschistische Sommerfest am 13. Juli auf dem Stühlinger Kirchplatz ist eine von Studierenden initiierte Veranstaltung, die politische Bildung, kulturelles Programm und solidarisches Miteinander verbindet.</p> <p>Ziel ist es, einen offenen Raum zur Vernetzung von Gruppen zu schaffen, die sich gegen Faschismus und Diskriminierung engagieren – darunter auch viele studentische Initiativen. Das Programm umfasst Infostände, Musik, Essensangebote und viel Raum für Austausch.</p> <p>Gerade in Zeiten politischer Polarisierung und Erschöpfung nach intensiven Wahlkämpfen wollen wir gemeinsam Kraft schöpfen, Erfolge sichtbar machen und neue Perspektiven entwickeln. Das Fest richtet sich ausdrücklich auch an Studierende und stärkt deren politische Teilhabe.</p> <p>Eine Förderung durch den StuRa unterstützt somit studentisches Engagement, antifaschistische Bildungsarbeit und die Sichtbarkeit emanzipatorischer Initiativen in Freiburg.</p>	
<b>Finanzplan</b> Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	<b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
-4.000€	- 1.000€ die LINKE/ Vinzenz Glaser - 2.300€ Eigenmittel StudisGegenRechts - 3.000 Soli-Party nach dem Fest (erwartete Einnahmen)
<b>Ausgaben Rest</b> Alle restlichen Ausgaben	
- 7.000€ Bühne und Bühnentechnik - 500€ Unterkunft/Verpflegung Künstler:innen - 500€ Plakate, Sticker, Flyer	
<b>Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben</b>	
5.000€	

## **Erklärung zur nachträglichen Beantragung der Mittel**

Der Antrag auf finanzielle Unterstützung für das *Antifaschistische Sommerfest* am 13. Juli muss nachträglich gestellt werden, da mehrere Faktoren eine fristgerechte Einreichung verhindert haben:

### **1. Ehrenamtliche Organisation durch Studierende**

Die Planung und Umsetzung des Festes liegt vollständig in studentischer Hand und erfolgt ehrenamtlich neben Studium, Lohnarbeit und politischem Engagement. Aufgrund hoher individueller Belastung – auch im Kontext von Prüfungsphasen und politischer Arbeit im Vorfeld der Bundestagswahl – konnten notwendige Absprachen und die Antragstellung nicht frühzeitig abgeschlossen werden.

### **2. Späte Klarheit über Veranstaltungsrahmen**

Die verbindliche Zusage für die Nutzung des Stühlinger Kirchplatzes und die Abstimmung mit der Stadtverwaltung erfolgte erst vor Kurzem. Erst danach konnten wir die Planung (z. B. Technik, Infrastruktur, Stände) konkretisieren – eine Voraussetzung, um realistisch kalkulierte Finanzbedarfe für den Antrag zusammenzustellen.

### **3. Unklare Förderperspektiven in der Anfangsphase**

In der frühen Planungsphase war nicht absehbar, ob eine Finanzierung überhaupt nötig oder realistisch ist – da viele Gruppen ursprünglich versuchten, das Fest rein aus eigenen Mitteln oder Sachspenden zu stemmen. Mit dem Fortschreiten der Planung wurde allerdings deutlich, dass bestimmte Grundkosten (z. B. Technik, Awareness-Strukturen, Material für Workshops) nicht ohne zusätzliche Mittel gedeckt werden können.

### **4. Kollektive Struktur ohne zentrale Verantwortlichkeit**

Das Organisationsteam besteht aus mehreren gleichberechtigten Gruppen und Einzelpersonen ohne feste Leitungsstruktur. Entscheidungen und Zuständigkeiten wurden basisdemokratisch getroffen, was zwar gewollt ist, aber auch den zeitlichen Ablauf verlangsamt hat – insbesondere bei der Aufgabenverteilung rund um die Antragstellung.

Wir bitten daher um Verständnis für die nachträgliche Einreichung. Da das Fest ausdrücklich studentisch organisiert ist, Studierende aktiv beteiligt sind und es sich inhaltlich mit zentralen Anliegen studentischer Selbstverwaltung und politischer Bildung deckt, hoffen wir auf eine rückwirkende Förderung durch den StuRa.

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



#### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

#### Antragsteller\*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

#### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

#### Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

#### Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

#### Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☐ Ja ☐ Nein

#### Ausgaben Honorare +4,2% Künstler\*innensozialabgaben

#### Einnahmen

#### Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

#### Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben



Zweck	Kosten / €	Finanzierung
Anmeldegebühren iGEM	5250	CIBSS
Grand Jamboree: Anmeldegebühren & Reisekosten	15000	CIBSS
Forschungsmaterial, materialgebunden	1400	biologische Fakultät Universität Freiburg
Forschungsmaterial, materialgebunden	900	Sparkasse
1. Meet-Up + Forschungsmaterial	1500	BioThera-Roland Mertelsmann Stiftung
Kleidung	1600	ausstehend
Meet-Ups	800	ausstehend
Forschungsmaterial	4600	ausstehend
Produkte im Wert von	5000	verschiedenste Firmen
Produkte im Wert von	2000	ausstehend, weitere Firmen
Geneious Lizenzen	16000	Geneious
noch ausstehend	7000	
gesamt	54050	
weitere angefragte Institutionen für die offenen Beträge:		Fakultät Chemie und Pharmazie
Absagen angefragter Institutionen		DfG
		Baden-Württemberg Stiftung
		Hans-Messer Stiftung
		Reinhold-Beitlich Stiftung

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



<b>Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache</b> Exposed 2025 - das Super8 Kurzfilmfestival zum Mitmachen	
<b>Antragsteller*innen</b> Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen. aka Filmclub	<b>Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel</b> 21.7.25
<b>Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung</b> Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen. <p>Im diesem Sommersemester veranstaltet der aka-Filmclub erneut das traditionelle EXPOSED Filmfestival. Am Wochenende vom 18. bis 20. Juli wird der aka Dreh- und Angelpunkt des Filmgeschehens: Da wird gedreht, gebastelt, gepanscht... dreiminütige Meisterwerke auf acht Millimetern Filmmaterial entstehen hier von der ersten Idee bis zur Vorführung – in 72 Stunden. Das heißt Filmcrew bilden, Drehbuch entwickeln, spielen, filmen, selbst entwickeln und falls notwendig schneiden. Also analogen Film erleben hautnah und an einem Wochenende. Zum Abschluss des Festivals werden die Kurzfilme am 21. Juli mit Live-Vertonung im Großen Hörsaal der Biologie uraufgeführt.</p> <p>Das EXPOSED Kurzfilmfestival zum Mitmachen ist für alle Interessent*innen, insbesondere Student*innen der Uni Freiburg, offen und wird für die Teilnehmend*innen kostenlos angeboten. Um die anfallenden Materialkosten, die Kosten für die anschließende Digitalisierung der analogen Filme und das Honorar für die Live-Vertonung bezahlen zu können, ist der aka Filmclub dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die ursprünglich angedachte Finanzierung durch Mittel der Stadt wurde leider nicht genehmigt, weswegen wir unsere Ausgaben auf ein Minimum reduziert haben und umso mehr eure finanzielle Hilfe brauchen. Die Ehrenamtspauschale kann bereits von dem Geld der Sparkasse gedeckt werden. Wir hoffen daher, dass der StuRa dieses besondere medienpädagogische Angebot an der Uni Freiburg unterstützen kann. Wir und insbesondere die bereits angemeldeten Teilnehmer würden sich über eine Zusage sehr freuen!</p>	
<b>Finanzplan</b> Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	<b>Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?</b> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben</b> 150 € für die Live-Vertonung	<b>Einnahmen</b> Sponsoring Sparkasse Freiburg (600 €), StuRa (900 €)
<b>Ausgaben Rest</b> Alle restlichen Ausgaben 500 € - Material 50 € - Werbemittel 200 € - Filmdigitalisierung 600 € - Ehrenamtspauschale technische Leitung	
<b>Beim StuRa/ASTa beantragter Teil der Ausgaben</b> 900 €, sprich 60 %	

## Finanzantrag

### Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



#### Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

#### Antragsteller\*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

#### Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

#### Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

#### Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

#### Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☐ Ja ☐ Nein

#### Ausgaben Honorare +4,2% Künstler\*innensozialabgaben

#### Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

#### Einnahmen

#### Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

08.07

## Titel:

Zentrale Gesamtliste SVB

## Antragssteller\*in:

SVB-Gremium

## Antragstext:

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

die zentrale Gesamtliste SVB für das Vergabejahr 2026 anzunehmen.

## Begründung:

Wir haben im Gremium alle eingegangenen Anträge überprüft und diskutiert und die zentrale Gesamtliste so zusammengestellt, dass möglichst viele verschiedene Projekte von Studierenden gefördert werden können und ein möglichst breites Spektrum an Studierenden von den zentralen SVB-Mitteln profitiert. Eine weitere Begründung erfolgt mündlich im StuRa.

## Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

08.07.2025

## Titel:

Gesamtliste des dezentralen SVB 2026

## Antragssteller\*in:

SVB-Gremium

## Antragstext:

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

dem durch das SVB-Gremium erarbeiteten Vorschlag für die Gesamtliste des dezentralen SVB 2026 zuzustimmen. Wenn Vorschläge einzelner Fachbereiche noch ausstehen, wird diesen bereits unter Vorbehalt ebenfalls zugestimmt.

## Begründung:

Die Fachbereiche hatten Zeit, ihre Vorschläge einzureichen und hatten dabei eine feste Zuweisung auf Grundlage der VZÄ seitens des SVB-Gremiums erhalten. Dadurch ist bereits seit Ende Mai fest zugeteilt, in welcher Höhe die Mittel den jeweiligen Fachbereichen zur Verfügung stehen. Ein paar Fachbereiche haben es trotzdem nicht geschafft, fristgerecht ihre Vorschläge beim SVB-Gremium einzureichen. Um einen geordneten und zeitlich einwandfreien Ablauf für das SVB-Gremium zu gewährleisten, bittet das SVB-Gremium darum - wie bereits im vergangenen Jahr im Rahmen des SVB 2025 - die noch ausstehenden Vorschläge unter Vorbehalt ebenfalls abzustimmen. Das Gremium wird diese nach Einreichung wie üblich prüfen; allerdings hat dies keinen Einfluss auf die anderen Fachbereiche und ist daher aus Sicht des SVB-Gremiums sinnvoll und problemlos möglich. Die Gesamtliste des dezentralen SVB 2026 wird dann an die zuständige Stelle in der zentralen Universitätsverwaltung übermittelt und dort zur Vorlage beim Rektorat vorbereitet. Um dies einleiten zu können, bedarf es eines StuRa-Beschlusses.

## Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

08.07.2025

## Titel:

Zuweisung von Budgets für Projekte des zentralen Projektwettbewerbs im Rahmen des SVB 2026

## Antragssteller\*in:

SVB-Gremium

## Antragstext:

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

dass die aus dem SVB 2026 geförderten Projekte die Mittel als Budgets zugewiesen werden.  
Im Falle von Verdachtsfällen der missbräuchlichen Verwendung der Mittel für andere als die Projektzwecke wird sich die Möglichkeit vorbehalten, den Projektbezug der Ausgaben zu prüfen und im schlimmsten Fall Regressforderungen zu stellen. Dazu werden die Empfänger im Rahmen der Mittelzuweisung verpflichtet; zudem müssen wie bisher auch Abschlussberichte vorgelegt werden.  
Änderungen bzw. Abweichungen vom ursprünglich beantragten Kosten(- und Finanzierungsplan), ehemals Umwidmungen, sind durch die Projekte gegenüber dem SVB-Gremium vorab schriftlich anzuzeigen.

## Begründung:

Das SVB-Gremium hat im Rahmen des letzten Reflektionstreffens im Februar 2025 mit Akteuren der zentralen Universitätsverwaltung die Möglichkeit der Vereinfachung von Umwidmungen bei zentralen Projekten des SVB erörtert. Dabei kam der Vorschlag auf, dass Umwidmungen quasi selbstständig durch die Projekte vorgenommen werden könnten und somit der Aufwand für das SVB-Gremien gesenkt werden könnte, wenn den Projekten auf Grundlage der Projektanträge Budgets zugewiesen würden.  
Es wurden Vor- und Nachteile der beiden Modelle erörtert.  
Letztendlich liegt die Thematik jedoch in der Zuständigkeit des Studierendenrats und es bedarf eines Beschlusses, sollte das Verfahren weg von einzelnen Maßnahmen hin zu Budgets umgestaltet werden.  
Das SVB-Gremium würde dieses Verfahren gerne im Rahmen des SVB 2026 ausprobieren.

## Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom 08.07.2025

## Titel:

Änderung der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft in Freiburg

## Antragssteller\*in:

SVB-Gremium

## Antragstext:

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

der durch das SVB-Gremium vorgeschlagenen Änderung der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft in Freiburg zuzustimmen.

## Begründung:

Hintergrund ist, dass das SVB-Gremium bereits 2019 und erneut 2021 bereits in die Organisationssatzung aufgenommen werden sollte und dies beide Male im Sande verlief. Das Anliegen jetzt in genau das Gleiche wie in 2019 und 2021 und das SVB-Gremium würde diesen langwierigen Prozess gerne abschließen. Zudem befindet sich die Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (Studierendenvorschlagsbudget) nicht mehr auf dem aktuellsten Stand; der beschriebene Ablauf etc. stimmt nicht (mehr) mit den aktuellen Arbeitsweisen etc. überein und bedarf daher einer grundlegenden Überarbeitung.

Die Änderung steht im Zusammenhang mit der Änderung der Ordnung zum Ablauf der Vergabe der studentischen Qualitätssicherungsmittel (Studierendenvorschlagsbudget) und wird zusammen mit dieser erklärt, um die vorgeschlagenen Änderungen besser verständlich zu präsentieren.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

## Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

## Antrag:

Die Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft Freiburg wird wie folgt geändert:

1. In § 2 „Organe der Studierendenschaft“ wird die Aufzählung in Absatz (1) Satz 2 ergänzt um die Nummerierung „6. das Gremium zur Vergabe des Studierendenvorschlagsbudget (SVB-Gremium)“.
2. In § 10 „Beschlussfassung“ wird Absatz 3 Nr. 2 wie folgt neu gefasst:

*2. die Wahl der Vorsitzenden und der anderen AStA Mitglieder sowie der Mitglieder des SVB-Gremiums, die Abwahl der gewählten Personen sowie den Erlass, die Änderungen oder Aufhebung der Geschäftsordnung des Studierendenrates, der Zuordnung der Studienfächer zu den Fachbereichen nach § 13 Abs. 2, der Finanzordnung und der sonstigen Satzungen, insbesondere des Haushalts-/Wirtschaftsplans, der Beitragsordnung und der Wahl- und Abstimmungsordnung, mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder (absolute Mehrheit) und*

3. Der „Abschnitt VII: Die Wahl-, Satzungs- und Schlichtungskommission (WSSK)“ wird zu „Abschnitt VI: Die Wahl-, Satzungs- und Schlichtungskommission (WSSK)“.
4. Ein neuer Abschnitt VII wird eingefügt mit dem folgenden Wortlaut:

*„Abschnitt VII: Das SVB-Gremium“*

### *§ 25 Aufgaben*

*(1) <sup>1</sup>Das SVB-Gremium ist zuständig für die Koordination und Ausschreibung der Mittel des Studierendenvorschlagsbudgets. Anhand der Anträge erstellt es jeweils einen Vergabevorschlag für die zentral und dezentral zu vergebenden Mittel sowie für die Vergabe der bis zum Fristende nicht verausgabten Restmittel. <sup>2</sup>Darüber hinaus prüft und entscheidet das SVB-Gremium über Umwidmungsanträge.*

*(2) <sup>1</sup>Die zentralen und dezentralen Vergabevorschläge werden dem Studierendenrat durch das SVB-Gremium zum Beschluss vorgelegt. <sup>2</sup>Die Verteilung der Restmittel auf die durch den Studierendenrat benannten zentralen Universitätseinrichtungen kann das SVB-Gremium nach eigenem Ermessen vornehmen.*

*(3) Näheres regelt die Vergabe- und Organisationsordnung des Studierendenvorschlagsbudgets (SVB); diese bedarf der Zustimmung des Studierendenrates.*

### *§ 26 Zusammensetzung*

*Dem Gremium dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als zwölf Personen angehören.*

### *§ 27 Beschlussfassung*

*(1) <sup>1</sup>Das SVB-Gremium ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der aktuellen Anzahl der Mitglieder anwesend sind, mindestens jedoch drei. <sup>2</sup>Die Beschlüsse werden mit einer absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder getroffen.*

*(2) Die Mitglieder sind verpflichtet ihre Aufgaben unparteiisch und unvoreingenommen zu erfüllen.*

5. Die bisherigen Paragraphen § 25 - § 28 werden zu den Paragraphen § 28 - § 31.





# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom 08.07.2025

## Titel:

Neufassung der Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (§

## Antragssteller\*in:

SVB-Gremium

## Antragstext:

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

der durch das SVB-Gremium vorgeschlagenen Neufassung der bisherigen Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (Studierendenvorschlagsbudget) zuzustimmen und damit einhergehend die Fassung vom 21.06.2016 abzulösen.

## Begründung:

Hintergrund ist, dass das SVB-Gremium bereits 2019 und erneut 2021 bereits in die Organisationssatzung aufgenommen werden sollte und dies beide Male im Sande verlief. Das Anliegen jetzt in genau das Gleiche wie in 2019 und 2021 und das SVB-Gremium würde diesen langwierigen Prozess gerne abschließen. Zudem befindet sich die Ordnung zum Ablauf der Vergabe des studentischen Anteils der Qualitätssicherungsmittel (Studierendenvorschlagsbudget) nicht mehr auf dem aktuellsten Stand (auch diese sollte bereits 2019 und 2021 geändert werden); der beschriebene Ablauf etc. stimmt nicht (mehr) mit den aktuellen Arbeitsweisen etc. überein und bedarf daher einer grundlegenden Überarbeitung.

Die Änderung steht im Zusammenhang mit der Änderung der Organisationssatzung und wird zusammen mit dieser erklärt, um die vorgeschlagenen Änderungen besser verständlich zu präsentieren.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

## Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

Lesefassung

# Vergabe- und Organisationsordnung des Studierendenvorschlagsbudgets (SVB)

der Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Stand Datum

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abschnitt I: Allgemeines .....</b>	<b>3</b>
§ 1 Zweck des Studierendenvorschlagsbudgets .....	3
§ 2 Höhe des Studierendenvorschlagsbudgets .....	3
§ 3 Vergabe .....	3
§ 4 Ausschreibung .....	3
§ 5 Zentrale Ausschreibung und Vergabe .....	3
§ 6 Dezentrale Ausschreibung und Vergabe .....	3
§ 7 Allgemeiner Rahmen der Vergabe .....	4
§ 8 Allgemeiner zeitlicher Rahmen .....	4
§ 9 Auszahlung .....	4
§ 10 Umgang mit Restmitteln .....	4
§ 11 Umwidmungen .....	4
<b>Abschnitt II: Das Vergabegremium (SVB-Gremium) .....</b>	<b>5</b>
§ 12 Zusammensetzung des Gremiums .....	5
§ 13 Wahl des Gremiums .....	5
§ 14 Arbeit des Vergabegremiums .....	5
<b>Abschnitt III: Vergabe der zentralen Mittel .....</b>	<b>6</b>
§ 15 Zugang zu den zentralen Mitteln .....	6
§ 16 Höhe der zentralen Anträge .....	6
<b>Abschnitt IV: Vergabe durch die Fachbereiche (dezentrale Mittel) .....</b>	<b>7</b>
§ 17 Zusammensetzung der Fachbereiche und Höhe der zu vergebenen Mittel .....	7
§ 18 Zuweisung der Mittel an die Fachbereiche .....	7
§ 19 Kompetenzen der Fachbereiche .....	7
<b>Schlussbestimmungen .....</b>	<b>7</b>
§ 20 Beschluss der Ordnung .....	7
§ 21 Inkrafttreten .....	7

## **Abschnitt I: Allgemeines**

### **§ 1 Zweck des Studierendenvorschlagsbudgets**

<sup>1</sup>Zweck des Studierendenvorschlagsbudgets (SVB) ist die Vergabe der gemäß § 1 Absatz 2 Hochschulfinanzierungsvertrags-Begleitgesetz (HoFV-Begleitgesetz) auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zu vergebenden Mittel zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre (Qualitätssicherungsmittel, QSM). <sup>2</sup>Maßgeblich ist die gegenwärtig geltende Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV).

### **§ 2 Höhe des Studierendenvorschlagsbudgets**

Der Prozentsatz der Höhe der zu vergebenden Mittel ist in der gegenwärtig geltenden Hochschulfinanzierungsvereinbarung des Landes Baden-Württemberg festgeschrieben.

### **§ 3 Vergabe**

<sup>1</sup>Die Vergabe erfolgt durch das Rektorat auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft. <sup>2</sup>Die Koordination der Vergabe und Ausschreibung der Mittel erfolgt entsprechend der §§ 25 ff. der Organisationssatzung durch das SVB-Gremium.

### **§ 4 Ausschreibung**

<sup>1</sup>Ein Teil des Studierendenvorschlagsbudgets wird durch das Vergabegremium zentral ausgeschrieben (zentrale Mittel); die Höhe dieser Mittel wird durch Beschluss des Studierendenrats festgelegt. <sup>2</sup>Das Vorschlagsrecht für den verbleibenden Anteil (dezentrale Mittel) wird dezentral den Fachbereichen der Verfassten Studierendenschaft überlassen.

### **§ 5 Zentrale Ausschreibung und Vergabe**

<sup>1</sup>Die zentralen Mittel (sog. Projektwettbewerb) werden durch das Vergabegremium mit Zustimmung des Studierendenrats bis zu einem vom Gremium festzulegenden Zeitpunkt im Sommersemester des Vorjahres des Bezugszeitraumes ausgeschrieben. <sup>2</sup>Auf Basis der bis zu diesem Datum eingegangen Anträge erstellt das Gremium einen Vergabevorschlag. <sup>3</sup>Über den Vergabevorschlag entscheidet der Studierendenrat. <sup>4</sup>Der Vergabevorschlag ist nach der Zustimmung des Studierendenrats vom Präsidium des Studierendenrats zu unterschreiben. <sup>5</sup>Das Vergabegremium hat den Vorschlag anschließend bis spätestens zum 31. Oktober des Vorjahres des Bezugszeitpunktes an die zuständige Stelle im Rektorat zu übergeben.

### **§ 6 Dezentrale Ausschreibung und Vergabe**

<sup>1</sup>Die Höhe der dezentralen Mittel werdenden Fachbereichen der Verfassten Studierendenschaft durch das Vergabegremium mit Zustimmung des Studierendenrats zugewiesen. <sup>2</sup>Das Vergabegremium überprüft die eingereichten Vorschläge auf Vollständigkeit und erstellt auf dieser Grundlage einen Vergabevorschlag. <sup>3</sup>§ 5 Sätze 3 bis 5 gelten entsprechend.

## **§ 7 Allgemeiner Rahmen der Vergabe**

<sup>1</sup>Die zentrale und dezentrale Vergabe muss sich gemäß § 1 Absatz 2 HoFV-Begleitgesetz im Rahmen der Verwaltungsvorschrift QSM – studentisches Vorschlagsrecht befinden. <sup>2</sup>Anträge, die den Anforderungen der Verwaltungsvorschrift nicht genügen, können nicht berücksichtigt werden.

## **§ 8 Allgemeiner zeitlicher Rahmen**

<sup>1</sup>Die Mittel stehen jährlich zur Verfügung und werden nach Kalenderjahren vergeben. <sup>2</sup>Alle vergebenen Mittel müssen bis zum 31. März des Folgejahres rechtsverbindlich verausgabt werden.

## **§ 9 Auszahlung**

<sup>1</sup>Die durch die Fachbereiche und das Vergabegremium vergebenen Mittel müssen gemäß § 1 Absatz 2 HoFV-Begleitgesetz durch das Rektorat bewilligt und freigegeben werden. <sup>2</sup>Die Universitätsverwaltung weist erfolgreichen Antragsstellenden die jeweiligen Mittel zur eigenständigen Bewirtschaftung zu. <sup>3</sup>Sind Antragsstellenden nicht in der Lage, als mittelbewirtschaftende Stelle zu agieren, übernimmt die Mittelbewirtschaftung eine entsprechende Universitätsstelle.

## **§ 10 Umgang mit Restmitteln**

<sup>1</sup>Mittel, die bis zum 31. März des Folgejahres des Bezugszeitraumes nicht von den Antragsstellenden oder Fachbereichen mit Rechtsverpflichtungen belegt sind, gelten als Restmittel. <sup>2</sup>Sie werden durch die Universitätsverwaltung eingezogen und ausgewählten zentralen Einrichtungen der Universität für kurzfristige Investitionen überlassen. <sup>3</sup>Welchen zentralen Einrichtungen im jeweiligen Jahr die Mittel zufallen sollen, wird durch den Studierendenrat beschlossen und durch das Vergabegremium bis spätestens zum 31. März der zuständigen Stelle des Rektorats mitgeteilt. <sup>4</sup>Über die Verteilung dieser Restmittel an die ausgewählten zentralen Einrichtungen entscheidet das Vergabegremium auf Grundlage der Vorschläge der jeweiligen Einrichtung und der Höhe der eingezogenen Mittel. <sup>5</sup>Restmittel müssen für zusätzliche Ausgaben verwendet werden und dürfen nicht zum Abzug von Mitteln an dieser oder anderer Stelle führen.

## **§ 11 Umwidmungen**

(1) Umwidmungen können bei zentralen und dezentralen Mitteln durchgeführt werden.

(2) <sup>1</sup>Die Umwidmung von dezentralen Mitteln kann das Vergabegremium eigenständig beschließen, wenn die folgenden Voraussetzungen kumulativ vorliegen:

1. Das Volumen der Umwidmung umfasst weniger als 20 % der gesamten Mittel, die dem Fachbereich zur Verfügung stehen.

2. Die Umwidmung muss nachvollziehbar sein und dem Mittelverwendungszweck entsprechen.

<sup>2</sup>Dies ist auch im Falle eines Stufenwechsels anwendbar. <sup>3</sup>Der Umwidmungsantrag ist anschließend an die zuständige Stelle in der zentralen Universitätsverwaltung weiterzuleiten.

(3) <sup>1</sup>Dezentrale Umwidmungen, die die Voraussetzung des Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 nicht erfüllen, sowie zentrale Umwidmungen müssen durch das Vergabegremium in den Studierendenrat eingebracht werden. <sup>2</sup>Dort muss der Umwidmungsantrag vorgestellt und abgestimmt werden. <sup>3</sup>Wird dem Antrag seitens des Studierendenrats zugestimmt, so ist er vom Vergabegremium an die zuständige Person in der zentralen Universitätsverwaltung weiterzuleiten. <sup>4</sup>Zur Umwidmung bedarf es eines Rektoratsbeschlusses.

## **Abschnitt II: Das Vergabegremium (SVB-Gremium)**

### **§ 12 Zusammensetzung des Gremiums**

(1) <sup>1</sup>Das zentrale Vergabegremium soll sowohl aus Studierenden der Natur- und der Geisteswissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität zusammengesetzt sein, wenn möglich zu gleichen Teilen. <sup>2</sup>Bei der Besetzung ist auf eine Diversität der Geschlechter zu achten und Ausgewogenheit anzustreben. <sup>3</sup>Die Anzahl der Mitglieder darf nicht weniger als drei und nicht mehr als zwölf betragen.

(2) <sup>1</sup>Zur Vermeidung von Interessenkonflikten hat ein Mitglied des Gremiums, das sich für befangen hält oder wenn Zweifel bestehen, ob ein Interessenkonflikt gegeben sind, dies den anderen Gremienmitgliedern mitzuteilen. <sup>2</sup>Ob die Voraussetzungen nach Absatz 2 Satz 1 vorliegen, entscheiden die anderen Gremienmitglieder mit einfacher Mehrheit. <sup>3</sup>Das für befangen erklärte Mitglied darf bei der Beratung und Beschlussfassung der betreffenden Angelegenheit nicht zugegen sein.

### **§ 13 Wahl des Gremiums**

Das Gremium wird gemäß § 6 Geschäftsordnung des Studierendenrats durch den StuRa anhand des Schulze-Verfahrens gewählt.

### **§ 14 Arbeit des Vergabegremiums**

(1) Aufgaben des Gremiums sind insbesondere:

1. Die Veröffentlichung eines Zeitplans, welcher alle wichtigen Fristen und Formalien zur Stellung eines Antrags auf zentrale Mittel und der Einreichung eines Verwendungsvorschlags für dezentrale Mittel ersichtlich macht
2. Die Ermittlung der Höhe der den einzelnen Fachbereichen zuzuweisenden Gelder aus den von der Universitätsverwaltung bereitgestellten Unterlagen zur Höhe der VZÄ.
3. Die rechtzeitige Bekanntgabe der Ausschreibung der zentralen Mittel sowie die Information der Fachbereiche über das ihnen zur Verfügung stehende Budget.

4. Die Sichtung, Prüfung der eingegangenen Anträge auf eine Übereinstimmung mit den notwendigen Kriterien der Verwaltungsvorschriften, den Vorschriften des Landeshochschulgesetzes (LHG) sowie den Kriterien der zentralen Ausschreibung.

5. Die Vorlage der angenommenen Anträge sowie der Verwendungsvorschläge der Fachbereiche an das Rektorat zur formalen Prüfung.

6. Die Öffentliche Bekanntgabe der erfolgreichen Anträge.

7. Umwidmungen im Benehmen mit der Universitätsverwaltung durchzuführen.

8. Die Koordination einer sinnvollen Verwendung der Restmittel, das Einholen von Verwendungsvorschlägen von zentralen Einrichtungen sowie eine abschließende Entscheidung über die anteilige Verteilung an die vom Studierendenrat gemäß § 10 Satz 3 benannten Einrichtungen und die Vorlage dieser Entscheidung zur Genehmigung ans Rektorat.

9. Die Überarbeitung der notwendigen Dokumente und Formulare im Bedarfsfall.

(2) Im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung haben die Mitglieder des Gremiums auf eine angemessene Dokumentation und transparente Berichterstattung über die Verwendung der Mittel achten. Von erfolgreichen Antragstellenden aus der zentralen Vergaberunde sind Berichte zur Durchführung der Projekte einzufordern und zu veröffentlichen, und auf die Einhaltung der Vorgaben zur Kennzeichnung der geförderten Projekte durch die durchführenden Einrichtungen zu achten.

(3) Um die Vergabe zu evaluieren und für das Folgejahr vorzubereiten trifft sich das Gremium zweimal jährlich mit einer Vertretung des Rektorats.

### **Abschnitt III: Vergabe der zentralen Mittel**

#### **§ 15 Zugang zu den zentralen Mitteln**

<sup>1</sup>Die Möglichkeit, Anträge zur Verwendung der zentralen Mittel zu stellen, haben alle Mitglieder und Einrichtungen der Universität, die direkt oder indirekt zur Verbesserung von Studium und Lehre beitragen können. <sup>2</sup>Die Laufzeit der Projekte soll ein Jahr nicht übersteigen. <sup>3</sup>Eine mehrjährige Förderung ist nur unter besonderen Umständen möglich und muss hinreichend begründet sein.

#### **§ 16 Höhe der zentralen Anträge**

Anträge sollen ein Volumen von einem Viertel der gesamten zentralen Mittel nicht überschreiten.

## **Abschnitt IV: Vergabe durch die Fachbereiche (dezentrale Mittel)**

### **§ 17 Zusammensetzung der Fachbereiche und Höhe der zu vergebenen Mittel**

<sup>1</sup>Gemäß § 13 Absatz 1 der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gehört jeder Studierende der Albert-Ludwigs-Universität einem Fachbereich an.

<sup>2</sup>Die Höhe der dezentralen Mittel eines Fachbereiches ergibt sich aus den sogenannten Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die diesem Fachbereich zugeordnet werden. <sup>3</sup>Eine gesonderte Gewichtung von Naturwissenschaften gegenüber Geisteswissenschaften findet nicht statt.

### **§ 18 Zuweisung der Mittel an die Fachbereiche**

<sup>1</sup>Das Rektorat stellt dem Vergabegremium Unterlagen zur Berechnung der den Fachbereichen zugehörigen VZÄ zur Verfügung. <sup>2</sup>Auf Basis dieser bestimmt das Vergabegremium die den Fachbereichen jeweils zustehenden Mittel und veröffentlicht diese Verteilung rechtzeitig.

### **§ 19 Kompetenzen der Fachbereiche**

(1) Die Fachbereiche können die ihnen zugeteilten Mittel nach eigenem Ermessen selbst oder in Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen vergeben. Um die Vergabe näher zu regeln, können sie sich eine eigene Vergabeordnung geben.

(2) Die Fachbereiche müssen sich dabei an § 1 Absatz 2 HoFV-Begleitgesetz sowie die Verwaltungsvorschriften halten. Alle Verwendungsvorschläge müssen zur gesetzten Frist beim Vergabegremium eingereicht und die Mittel bis zum 31. März des Folgejahres ausgegeben werden.

## **Schlussbestimmungen**

### **§ 20 Beschluss der Ordnung**

Änderungen dieser Vergabeordnung sind nur durch mehrheitlichen Beschluss des Studierendenrats möglich.

### **§ 21 Inkrafttreten**

Diese Vergabeordnung tritt mit Beschluss des Studierendenrats vom **Datum** in Kraft.